

Die Liga-Mannschaft des TSV Hattstedt ist im Sommer in die Landesliga aufgestiegen.



„EIN SCHRITT IN EINE NEUE ÄRA“

Aufregende Zeiten beim TSV Hattstedt: Der Verein aus dem Kreis Nordfriesland spielt seit dieser Saison in der Landesliga. Ohnehin weist ein Blick auf die Zahlen darauf hin, dass die Fußballabteilung bei den Grün-Weißen boomt. Der TSV Hattstedt – zwischen Weiterentwicklung und dem Besinnen auf seine Wurzeln.

Dort wo einst Theodor Storms Schimmelreiter über den Deich ritt, reitet heute der TSV auf der Erfolgswelle. Im Sommer setzte sich die Ligamannschaft in packender Art und Weise in den Qualifikationsspielen durch. 3:1 gegen Azadi Lübeck, 2:2 gegen den Wiker SV, 3:0 beim VfR Horst – ungeschlagen ließ der TSV Hattstedt die Aufstiegsrunde und damit auch die Verbandsliga hinter sich.

Im Waldstadion rollt seitdem der Ball der zweithöchsten Spielklasse des Landes. Für den Klub aus dem Dorf, das rund 2.600 Einwohnerinnen und Einwohner zählt, ist der Landesliga-Aufstieg die Bestätigung für die kontinuierliche Arbeit, ein „Riesenerfolg“, wie Thomas Jensen sagt. „Für uns ist die Landesliga ein Schritt in eine neue Ära.“

Was der 1. Vorsitzende des TSV damit meint, sind die neuen Herausforderungen, die der TSV stemmen muss – organisatorisch sowie infrastrukturell. Jensen: „Wir wollen diese Chance nutzen, um den Verein insgesamt weiter-

zuentwickeln – sportlich, strukturell und in der Nachwuchsförderung. Wir wollen auf unserem größten Erfolg der Vereinsgeschichte aufbauen, nicht uns darauf ausruhen.“ Dabei gehe es darum, den TSV zukunftsfähig aufzustellen. So sollen Trainingsbedingungen und Vereinsanlagen Schritt für Schritt verbessert, die Jugendarbeit weiter gestärkt und das Ehrenamt unterstützt werden.

Ein Beleg, dass sich der TSV derzeit auf der Erfolgsspur befindet, ist der große Zulauf, den der Verein erfährt. 14 Teams und rund 350 Mitglieder zählt die Fußballabteilung mittlerweile, jede Altersklasse ist mit mindestens einer Jugendmannschaft besetzt. Zudem konnte im Sommer eine dritte Herrenmannschaft ins Leben gerufen werden. „Der TSV lebt – mit Herz, Zusammenhalt und viel Ehrenamt“, betont Jensen.

Ein Schlüssel sei die feste Verankerung im Dorfleben. Bei Grün-Weiß gehe es um Zusammenhalt, Ehrenamt, Gemeinschaft. „Wir wollen Menschen zusammenbringen,

Die TSV-Jugendabteilung erfährt derzeit starken Zuwachs.



Die Sportanlage in Hattstedt: Die Pflichtspiele finden im Waldstadion statt.



unabhängig von Alter oder sportlichem Können. Diese Verbundenheit mit dem Ort, mit den Familien und mit den Mitgliedern macht uns aus – das ist unsere Identität“, so der 1. Vorsitzende. „Wir leben im TSV Hattstedt Gemeinschaft und Offenheit – und genau das spricht viele Menschen an.“



NAME: TSV HATTSTEDT

KREIS: KfV NORDFRIESLAND

GRÜNDUNGSJAHR: 1935

MITGLIEDER: CA. 1150 (DAVON RUND 350 IM FUSSBALL)

MANNSCHAFTEN: 1., 2., 3. HERREN,
A- BIS G-JUGEND

Nicht ohne Grund heißt es in der Vereins-hymne „Bei dir sind wir zuhause“ und „eine Familie, eine Mannschaft, ein Wir“! Jensen betont, dass es den Grün-Weißen darum gehe, allen Fußballerinnen und Fußballern eine Heimat zu geben. Hier kann sowohl leistungsorientiert als auch aus Spaß am Fußball gespielt werden – mit engagierten Trainerinnen und Trainern, in einer Atmosphäre, in der sich Spielerinnen und Spielern und Familien wohlfühlen. „Hier zählt nicht, woher du kommst, sondern dass du dabei bist“, so Jensen. „Wir sind eine Familie, die sich gegenseitig unterstützt – auf dem Platz, in der Kabine und im Alltag – sowie in guten und in schlechten Zeiten.“

Als sportliches Hauptziel hat man in Hattstedt den Landesliga-Klassenerhalt ausgerufen. Dafür dürfte es ebenfalls entscheidend sein, bis zum Schluss zusammenzustehen. Nach der Hinrunde belegt man Platz 14 und damit einen direkten Abstiegsplatz, hält aber den Anschluss zum rettenden Ufer und hat noch alle Trümpfe in der Hand. Die erfolgreichste Phase erlebte das Team von Cheftrainer Sebastian Kiesbye im Oktober, als man dreimal in Folge ungeschlagen blieb und gegen die direkte Konkurrenz wie den TSV Kropp und TSV Friedrichsberg-Busdorf dreifach punktete. Jensen: „Wir wissen, dass diese Liga für uns Neuland ist und eine große Heraus-

forderung bedeutet. Wenn es uns gelingt, uns dort zu behaupten und mittelfristig zu etablieren, wäre das ein großer Erfolg für den TSV Hattstedt.“

Aufregende Zeiten beim TSV Hattstedt! Eine Vielzahl an Teams, wachsende Zahlen an Spielerinnen und Spielern, die erste Herrenmannschaft in der Landesliga: Der Verein aus Nordfriesland will und muss sich weiterentwickeln. Aber dennoch gilt es, so zu bleiben, wie man zu dieser grün-weißen Einheit zusammengewachsen ist: ein lebendiger und bodenständiger Verein mit einem Herzen für die Gemeinschaft. ■

Thomas Jensen ist 1. Vorsitzender des TSV Hattstedt.



Erst kürzlich fand beim TSV ein Vereinsdialog mit Teilen des SHFV-Präsidiums statt.

